



Bericht Tauschforum 13. April 2019

Quartierinfo Mett in Biel

Vorstellungsrunde Anwesende

Die anwesenden Personen und Tauschkreise sind der angehängten Anwesenheitsliste zu entnehmen. Insgesamt waren es 33 Personen, viele davon aus der Romandie.

In der Vorstellungsrunde zu Beginn wurde deutlich, dass ein reiches Spektrum der vielfältigen Tauschszene hier vertreten war. Viele äusserten sich positiv darüber, das Treffen zum ersten Mal in der Romandie durchzuführen und so den Austausch zwischen deutsch- und französischsprachigen Tauschkreisen zu ermöglichen.

Programm

Am Vormittag waren 4 VertreterInnen von verschiedenen Organisationen eingeladen, die in kurzen Inputs ihre Form des Handelns und Tauschens vorstellten.

Karin Baasch, time-trade, Nidau

Die Gruppe time-trade hat sich als kleines, feines, lokales Tauschnetz entwickelt. Karin Baasch berichtete von den Herausforderungen in Nidau und von ihren Erfahrungen mit Tauschnetzen in Südafrika und mit dem dort etablierten Community Exchange System.

www.time-trade.ch

www.community-exchange.org

André Meillard, VacanSEL



Seit Januar 2019 gibt es in der Romandie ein neues Netzwerk für Übernachtungen und Freizeitaktivitäten für Einzelne und Gruppen, vorerst nur auf Französisch. Es ist nicht notwendig, bereits Mitglied eines Tauschkreises zu sein, um dort beizutreten.

[Präsentation VacanSEL](http://vacansel.ch)

vacansel.ch

Trix Grimm, Repair Café Biel

Es gibt 116 Repair Cafés in der Schweiz, eines davon ist in Biel. In Repair Cafés kann man defekte Dinge gemeinsam mit Reparaturprofis reparieren. Die kostenlosen Reparaturveranstaltungen bieten die Möglichkeit, etwas gegen den Ressourcenverschleiss, geplante Obsoleszenz und die wachsenden Abfallberge zu unternehmen. Ganz nebenbei wird das Portemonnaie geschont, man trifft neue Leute und kann sich bei Kaffee und Kuchen unterhalten.

Trix Grimm stellte das Repair-Café in Biel vor.

www.repair-cafe.ch

Jeanette Bräm, TerreVision, Biel

TerreVision vermittelt zwischen Produzenten und Konsumenten in der Region Biel, sodass landwirtschaftliche Produkte direkt vom Erzeuger bezogen werden können.

Wöchentlich werden die Lebensmittel der verschiedenen Produzenten von einer Person gesammelt. Die Produkte werden zu einem bestimmten Termin an einen Ort in der Altstadt gebracht, wo sie in Körbe verteilt und dort abgeholt werden können. Dies ist ein gemütlicher Begegnungsort, der dazu einlädt, bei Brot, Käse und Getränken noch etwas zu verweilen. Jeanette Bräm, die Vorstandsmitglied ist, erläuterte die Ziele und das konkrete Prozedere.

www.terrevision.ch

Als Dank erhalten alle Referierenden ein Glas mit Salz – SEL.

Mittagessen

Das Mittagessen war eine grosse Teilete, alle haben etwas mitgebracht, so dass ein reiches, fast ganz vegetarisches Buffet entstand, auf dem es Vorspeisen, Hauptgerichte sowie Desserts gab. Die Essenszeit wurde rege genutzt zum gegenseitigen Kennenlernen und persönlichen Austausch.

Workshop mit Samuel van den Bergh,

Trainer für interkulturelle Kommunikation



Nachdem alle Tische wieder abgeräumt waren, setzten sich die Teilnehmenden in Vierergruppen daran. Belinda Harris stellte Samuel van den Bergh vor, der als Professor für interkulturelle Kommunikation an der Zürcher Hochschule der Angewandten Wissenschaften ZHAW doziert und freiberuflich als Interkultureller Trainer tätig ist.

Er moderierte den Workshop, bei dem es darum ging, anhand eines Kartenspiels Erfahrungen über Kommunikation und unterschiedliche Kulturen zu machen und deren Auswirkungen auf das Verständnis untereinander zu erleben.

Zunächst erlernten alle an ihrem Tisch entsprechend den an sie ausgeteilten Spielregeln das Kartenspiel. Das Siegerpaar von Ausgangstisch wechselte in der nächsten Runde an den folgenden Tisch. Das Siegerpaar dieses Tisches wanderte wiederum weiter an den nächsten Tisch. Was alle nicht wussten war, dass an jedem Tisch andere Regeln galten. Da man weder reden noch schreiben durfte, kam es oft zu Situationen wie: Was soll denn das? Was macht denn der? Das ist doch völlig falsch! usw. Nachdem so einige Runden gespielt worden waren, lud Samuel van den Bergh zum Austausch ein und stellte dazu einige Fragen.

Der Austausch war lebhaft und engagiert. Immer wieder wurden Erfahrungen aus dem Spiel mit erlebten Situationen im Tauschkreis oder auch sonst im Umgang mit Menschen in Verbindung gebracht. Allgemeines Fazit war, dass manches Nicht-Verstehen mit einer einfachen Frage nach dem Hintergrund des Handelns aus dem Weg geräumt werden kann.

[Samuel van den Bergh, Interkultureller Trainer bei Van den Bergh Tiagi Associates](#)

Schlussrunde

Vom Programm her war eigentlich noch ein Austausch mit Open Space gedacht. Da es jedoch schon später geworden war als vorgesehen, wurde der Punkt mit Einverständnis der Teilnehmenden ausgelassen.

In einer Schlussrunde konnten sich alle nochmal zum Tag äussern und Vorschläge für das nächste Mal machen:

- Open Space ist sehr erwünscht, aber es sollte eine genug lange Zeit dafür eingeplant werden; z. B. ein ganzer Nachmittag.
- Lieber weniger Präsentationen und dafür mehr Zeit für Fragen dazu.
- Grössere Fokussierung auf tauschkreispezifische Themen wie z. B. welche Rolle komplementäre Währungen in der Diskussion über die Geldthematik spielen.
- Dass das Treffen in der Romandie stattfand und viele SEL-Gruppen dabei waren, wurden sehr geschätzt. Diesen Austausch möchte man gerne weiter pflegen.
- Es wurde für die gute und reibungslose Organisation gedankt, die Reichhaltigkeit des Programms sowie auch für die Übersetzungen.
- Es wird allgemein gewünscht, die Teilnehmendenliste an alle zu verschicken.

Der Vorstand des Tauschforums nahm diese Anregungen gerne auf und wird sie bei der Planung des nächsten Tauschtreffens mit einbeziehen.

Zu diesem Tauschforum konnte der Vorstand ohne Beitragszahlungen einladen, da der Raum gratis zur Verfügung gestellt wurde und das Mittagessen von allen mitgebracht wurde.

F. d. B. Ursula Dold, ergänzt von Rainer Rieder & Belinda Harris 23.4.2019